

# DIE WICHTIGSTEN INFOS ZUM WURMBEFALL BEI HUNDEN

REDAKTION: VERONIKA ROTHE

## Anzeichen, die auf Wurmbefall hindeuten

- **Sogenanntes Schlittenfahren:** Der Hund rutscht auf seinem After am Boden entlang (da Wurmeier am After Juckreiz verursachen)
- **Unregelmäßige Verdauung:** Sowohl Durchfall als auch Verstopfung können auf einen Wurmbefall hinweisen.
- **Appetitlosigkeit:** Der Hund frisst wenig oder nur sehr unregelmäßig.
- **Würmer im Kot:** Scheidet der Hund Würmer mit dem Kot aus, liegt bereits ein akuter Befall vor. Es sollte unbedingt gehandelt werden!

Ein Hund, der Würmer hat, muss nicht unbedingt auffällige Symptome zeigen. Daher ist eine regelmäßige Überprüfung/Entwurmung sinnvoll.

## Wie infizieren sich Hunde?

- über den **Kot** von befallenen Artgenossen.
- Die Eier und Larven der Würmer verteilen sich in der **Umwelt**. Manchmal tragen wir sie an unseren **Schuhen** nach Hause oder sie haften am **Hundefell**. Gelangen sie dann ins Maul, führt das zu einer Wurminfektion.
- über einen **Zwischenwirt**, z. B. wenn der Hund eine infizierte Maus frisst.
- Der **Floh** ist Zwischenwirt des Gurkenbandwurmes. Daher sollte der Hund bei einem Flohbefall auch immer zusätzlich eine Wurmkur bekommen.

## Kann der Hund uns anstecken?

Oft nehmen wir **unabsichtlich oral Wurmeier auf, die am Hundefell haften**. Wurmeier können sich auch **auf Gemüse, Fallobst oder in Erde und Sand** befinden. Kleine Kinder schlucken sie oft, wenn sie verschmutzte Gegenstände und Finger in den Mund nehmen. Am häufigsten sind Menschen von Madenwürmern befallen. Sie lassen sich mit Tabletten behandeln.

## Welcher Wurm ist am gefährlichsten?

Der Fuchsbandwurm. Er kommt überall in Deutschland vor. Vor allem Feldmäuse und andere Nagetiere übertragen ihn. Sein häufigster Endwirt ist der Rotfuchs, es kann aber auch

Hunde und uns Menschen treffen. Letzteres ist sehr selten aber **lebensgefährlich!** Es kann sich tumorartiges Larvengewebe bilden, das sich in Leber, Lunge oder sogar im Gehirn ausbreitet. Besondere Vorsicht ist geboten, wenn der eigene Hund oft mit Aas in Kontakt kommt oder Mäuse frisst.

## So kannst du vorbeugen

- **Regelmäßig Hände waschen.**
- Lasse dir nicht von Hunden **über das Gesicht lecken**.
- Versuche zu verhindern, dass der Hund **Mäuse und Aas** frisst.
- Eine **ausgewogene Ernährung und ein gutes Immunsystem** kann einem Wurmbefall vorbeugen.
- Um auszuschließen, dass ein Befall vorliegt, sollte mindestens alle drei Monate der **Kot nach Larven und Eiern untersucht werden**.
- Die sicherste Schutzmaßnahme ist eine **regelmäßige Entwurmung** mit einer Wurmkur. Je nach den Lebensumständen des Hundes sollte zwischen monatlich und zweimal jährlich entwurmt werden. Tierärzte empfehlen normalerweise alle drei Monate eine Wurmkur.

